



Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen, Kunden und Gäste hat absoluten Vorrang!

DREHMOMENT
FILM
STUDIO
RENTAL

Allgemeine Hinweise

Stadt München Infos

→ Aktuelle Corona Infos der Stadt:
<https://www.muenchen.de/corona>

→ Alle aktuellen Regelungen entnehmen Sie bitte den FAQ des Innenministeriums:
<https://www.corona-katastrophenschutz.bayern.de/faq/index.php>

→ Die Film Commission Bayern steht in regelmäßigem Austausch mit dem Servicebüro Film der Stadt München, dem StMGP, und anderen genehmigungserteilenden Behörden. Hier finden Sie alle wichtigen produktionsrelevanten Informationen die stetig aktualisiert werden. Dies geschieht nach aller Sorgfaltspflicht, eine Gewähr und rechtliche Beratung kann jedoch nicht übernommen werden.
<https://www.fff-bayern.de/film-commission-bayern/service/film-commission-corona-info.html>

Mindestabstand

Der Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten! Direkte Kontakte sollten so weit wie möglich vermieden werden.

Gesundheitszustand

Es muss eine realistische Selbsteinschätzung des eigenen Gesundheitszustands erfolgen. Ist man Teil einer Risikogruppe, war vor kurzem im engen Kontakt mit Infizierten, hat Symptome von Grippe oder Erkältung wie Husten, Fieber/erhöhte Temperatur oder Kopfschmerzen, sollte man der Produktion fernbleiben und umgehend eine Ärztin/einen Arzt aufsuchen. Generell gilt: Niemals krank zur Arbeit gehen und seine Mitmenschen gefährden!

Zur Risikogruppe gehören:

- Ältere Person ab etwa 50-60 Jahren
- Raucher
- Übergewicht
- Person mit bestimmter Vorerkrankung wie
 - des Herz-Kreislauf-Systems
 - chronische Lungenerkrankung
 - chronische Lebererkrankung
 - Diabetes mellitus
 - Krebserkrankung
 - geschwächtes Immunsystem



Hygiene und Sanitäre Einrichtung

Ausreichend Desinfektionsmittel für die Hände ist vorhanden.

Die Möglichkeit des regelmäßigen Händewaschens ist gegeben. Zum Trocknen der Hände sind im Besten Falle Einmalhandtücher vorzusehen. Desinfektion ersetzt keine Handwäsche!

Vor und nach jeder Tätigkeit sollten die Hände möglichst gewaschen, zumindest aber desinfiziert werden (z.B. das Betreten eines Raumes, Studios, vor und nach den Pausen, etc.).

Eine weitergehende Hautpflege mit einer Salbe/Creme ist als präventive Maßnahme sinnvoll, um z.B. einer verletzten oder rissigen Haut entgegenzuwirken.

Es sind Hygienehandschuhe bereit zu halten und dann anzuziehen, wenn die Haut verletzt oder rissig ist. Handschuhe sind allerdings nur zu tragen, wenn es nötig ist.

Für die Reinigung von Oberflächen ist genügend Desinfektionsmittel vorhanden. Die Reinigung der Oberflächen an den technischen Geräten sowie im Toiletten- und Pausenbereich muss organisiert werden.

Bei Bedarf bleiben stark frequentierte Türen offen, damit nicht jeder Türgriff erneut angefasst werden muss.

Es ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wenn der Mund-Nasen-Schutz während der Produktionszeit abgenommen wird, muss er hygienisch gehandhabt und gelagert werden. Ersatzmasken sind vorhanden.

Das Tragen der Masken kann zu Sauerstoffmangel führen. Durch den Mangel an Sauerstoff kann Müdigkeit und Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit entstehen.

Es ist für ausreichend Frischluft zu sorgen. Die Pausenzeiten sind anzupassen.

Zur persönlichen Schutzausrüstung gehören neben den erwähnten Masken und Einmalhandschuhen auch Desinfektionsmittel und Handcreme, die zur Verfügung gestellt oder mitgebracht werden können.

Arbeitsutensilien (z.B. Stift) sind so weit wie möglich zu personalisieren, damit sie nicht mit anderen Personen gemeinsam genutzt werden. Gegenstände und Geräte, die der gemeinsamen Nutzung unterliegen (z.B. Kopierer, etc.) sind nach Gebrauch zu reinigen.

Toiletten und Waschgelegenheiten müssen in entsprechender Anzahl vorhanden sein, so dass die Anforderungen eines effektiven Infektionsschutzes gewahrt sind.

Sanitäre Einrichtungen sind regelmäßig (bei ganztägigem Verweilen an einer Location mindestens 3x täglich) zu reinigen und zu desinfizieren.

Personenanzahl

Wir halten den personellen Aufwand so gering wie möglich. Personen, die keine produktive Tätigkeit ausüben, sollten dem Set fernbleiben und/oder ggf. digital per Videoübertragung oder Telefonkonferenz zugeschaltet werden.

Wenn es im aktuellen Geschehen vorkommen sollte, dass sich Team-Ansammlungen auf engem Raum bilden können, muss eingegriffen und ein Schutzraum um jedes Team gezogen werden. Dafür sind unter Umständen auch geeignete Absperrungen einzurichten.

Traubenbildung an Monitoren sind während der Dreharbeiten, ob draußen oder drinnen, zu vermeiden.



Pausenregelung

Gemeinsame Wartezeiten sollten reduziert und Pausen zeitversetzt geplant werden. Ggf. sind gestaffelte Essensausgabezeiten in Absprache mit Regie/Kamera und AL vorzusehen, um eine Kumulierung von der Teammitgliedern zu verhindern.

Vor und nach jeder Pause sollten die Hände möglichst gewaschen, zumindest aber desinfiziert werden.

Bei Produktionen im Studio wird alle 30 Minuten eine kurze Lüftungspause eingelegt, um die Qualität der Luft zu verbessern und eine Aerosolinfektion zu vermeiden. Im Idealfall sollte stoßgelüftet werden, sodass ein kompletter Luftaustausch stattfinden kann! Diese „Drehpausen“ sollte bei der (Dreh-)planung mitberücksichtigt werden!

Catering

Beim Verzehr von Lebensmitteln achten wir verstärkt auf Sauberkeit und Hygiene.

Flaschen und Geschirr sind nicht mit anderen Personen gemeinsam zu nutzen.

Selbstbedienung von z.B. im Catering aufgestellten Buffets findet nicht mehr statt – die Speisen sowie Besteck werden von Mitarbeiter*innen des Caterings ausgegeben. Snacks werden nur in Verpackungen ausgegeben. Im Idealfall wird das komplette Essensangebot teils oder ganz abgepackt angeboten.

Der Gebrauch von Plastikbechern, sowie allgemein zugänglichen Thermoskannen, Obst- und Sweetieschüsseln wird vermieden.

Jedes Teammitglied sollte seine eigene Tasse/Becher nutzen und vor Infektion schützen. Im Idealfall gibt es am Set Einwegflaschen (statt Tassen/Becher), die nur von den jeweiligen Personen entsprechend markiert und genutzt werden.

Da beim Verzehr natürlich keine Masken getragen werden können, ist dringend auf die Wahrung der Abstände untereinander zu achten!

Organisatorisches

Kontaktdaten und Anwesenheit

Die Kontaktdaten aller Anwesenden, u.a. nicht nur die des Produktionsteams, müssen erfasst werden, um mögliche Infektionsketten nachzuvollziehen und diese im Falle einer Infektion zu unterbrechen. **Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht.**

Mit Beginn jeder Produktion ist durch die Produktions-/Aufnahmeleitung oder durch einen Teamkoordinator eine Sicherheitsunterweisung durchzuführen.

Dabei sind auf alle ergänzenden Hygieneschutzmaßnahmen, insbesondere auf die Abstandsregel, die Handreinigung und die Verpflichtung zum Tragen von Masken hinzuweisen.

Durch den erhöhten Arbeitsaufwand kann es in diversen Abteilungen notwendig werden, den Personalstand zu erhöhen, ansonsten muss auch hier zumindest mit Verzögerungen gerechnet werden. Gegebenenfalls ist zu überlegen, ob zusätzliches Personal bereitgestellt werden muss.

Meetings, Besprechungen und Termine

Wenn eine persönliche Anwesenheit nicht nötig ist, sollten Kundentermine, Meetings, Besprechungen, etc., wenn möglich, per digitale Videoübertragung oder Telefonkonferenz abgehalten werden, um den direkten persönlichen Kontakt zu vermeiden.



Produktionen

Transport und Fahrzeugregelung

Im Produktionsfahrzeug (PKW, 5 Sitzer) dürfen nur 2 Personen mitfahren – Fahrer und Beifahrer. Der Beifahrer sitzt auf der Rückbank rechts.

Im Produktionsfahrzeug (z.B. Van/T5/7-oder 9-Sitzer) sollten nur 3 Personen mitfahren – Fahrer und zwei Beifahrer. Die Beifahrer sitzen verteilt auf den Rückbänken/3 Sitzreihen (je nach Sitzinnenausstattung), sodass ein größtmöglicher Abstand eingehalten werden kann.

In Kleinbussen können nur so viele Personen mitfahren, dass ein Abstand von 1,5 m eingehalten werden kann.

Alle Personen, außer dem/der Fahrer/in, tragen einen Mund- Nasenschutz!

Die Autos sollten regelmäßig durchgelüftet (idealerweise stoßlüften!) werden, um eine Aerosolinfektion zu vermeiden.

Fahrzeuge werden regelmäßig desinfiziert.

Equipment und Technik und Reingung

Die Technik bzw. alle Geräte werden vor jeder Inbetriebnahme und während dessen desinfiziert.

Das Equipment darf nur von den dafür vorgesehenen Personen, z.B. vom Kamerateam oder die Kamera nur vom Kameramann, das Ton-Equipment nur vom Tonmann, usw. genutzt werden. Es ist zu vermeiden, dass gewisse Gegenstände bzw. die Technik mit anderen Personen gemeinsam genutzt werden.

Beim Anbringen und Verkabeln der Mikrofone kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden. Der Ton sollte daher möglichst „geangelt“ werden.

Der Ton sollte drahtlos aufgenommen werden. Sollte ein Kabel unvermeidbar sein, muss es die nötige Länge haben, um den Mindestabstand einzuhalten.

Atmo-Ton kann auch separat und nicht synchron zum Bild aufgenommen werden, damit weniger Menschen gleichzeitig auf begrenztem Raum arbeiten.

Kopfhörer oder komplette Headsets sollten nur noch personalisiert verwendet werden. Desinfizierte ausschließlich personengebundene Headsets sind zur Verfügung zu stellen. Alternativ können Hygiene-Überzieher – personalisiert oder als Einmal-Produkt – für Kopfhörer und Mikrofone zur Verfügung gestellt und benutzt werden.

Die Geräte sind bei jedem Batteriewechsel zu desinfizieren, ansonsten besteht die Verantwortung über den Tag bei dem/der jeweiligen Nutzer*in.

Kameras sollten gegebenenfalls weiter auseinander aufgestellt werden, um den Mindestabstand zu gewährleisten.

Kameras werden an den Berührungspunkten regelmäßig desinfiziert. Diese Desinfektionsmaßnahmen am Equipment müssen beim Dreh organisiert und eindeutig kommuniziert werden. Nach Desinfektion der Kamera inkl. Stativ hat außer der Kamerafrau / des Kameramannes niemand sonst die Befugnis, das Arbeitsgerät anzufassen. Sollte es notwendig sein, dass Bildtechniker*innen während der Produktion an das Arbeitsgerät müssen, ist das Equipment anschließend immer frisch zu desinfizieren.

Kameratests finden nur in Räumlichkeiten statt, die aufgrund ihrer Größe geeignet sind, mit ausreichendem Abstand zu arbeiten - und die gut zu belüften sind. Der Test ist so zu organisieren, dass immer nur ein/e Mitarbeiter*in an der Kamera arbeitet.

Kamera-/Teams

Die Kamerateams sollten personell unverändert bleiben. Ein Team, was kontinuierlich über einen Zeitraum von mehreren Tagen zusammenarbeitet, ist vor Infektionen besser geschützt, als wenn sich die Zusammensetzung der Teams ständig ändern würde.



Studioproduktion

Es sind an diversen, gut sichtbaren und gekennzeichneten Punkten, Spender mit Handdesinfektionsmitteln aufgestellt.

Jeder, der nicht an der Produktion beteiligt ist, sollte dem Studio fernbleiben. Das gilt auch für Personen der Redaktion, Produktion und Administration, sofern ihre Anwesenheit nicht zwingend notwendig sein sollte. Des Weiteren gilt dies auch für Praktikanten/-innen ohne zugewiesene Aufgaben, sowie Angehörige von Studiogästen. Es können Monitore oder Sichtplätze an Orten außerhalb des Studios geschaffen werden und/oder eine digitale Videoübertragung stattfinden, um nicht anwesende Personen auf dem Laufenden zu halten.

Traubenbildung an Monitoren sind während der Dreharbeiten, ob draußen oder drinnen, zu vermeiden.

Bei Produktionen im Studio wird alle 30 Minuten eine kurze Lüftungspause eingelegt, um die Qualität der Luft zu verbessern und Aerosole zu vermeiden. Im Idealfall sollte stoßgelüftet werden, sodass ein kompletter Luftaustausch stattfinden kann! Diese „Drehpausen“ sollte bei der Drehplanung mitberücksichtigt werden!

Ausstattung

Es macht Sinn, bei der Ausstattung einen Tisch bzw. einen Ort festzulegen, bei der der/die Ausstatter*in zentral die Gegenstände ablegen und je nach Bedarf steuern kann. Nur der/die Ausstatter*in sollte mit den Gegenständen Berührung haben, sie benutzen und anfassen. Die Gegenstände sollten stetig desinfiziert werden.

Casting

Der Casting-Aufwand sollte personell so gering wie nötig sein. Bei Bedarf sollten Komparsen, Kleindarsteller oder Schauspieler digital per Videoübertragung oder Telefonkonferenz gecastet werden.

Maske und Kostüm/Styling

In einem Maskenraum, der gut belüftbar sein muss, arbeitet jeweils nur ein/e Hair&MakeUp Artist und hält sich nur ein/e Schauspieler*in gleichzeitig auf.

Es ist für ausreichende Räumlichkeit zu sorgen. Das Gleiche gilt für die Garderoben.

Das Tragen von Schutzmasken und -handschuhen ist obligatorisch.

Die Reinigung des Arbeitsplatzes erfolgt nach jeder Sitzung.

Die Arbeitsmaterialien (z.B. Cremes, Wimperntusche, etc.) eines Hair&MakeUp Artisten ist als Einweg bzw. als Einmal-Produkt anzusehen. Wenn ein Team kontinuierlich über einen Zeitraum von mehreren Tagen zusammenarbeitet, werden die Arbeitsmaterialien personalisiert.

Der Kostüm/Styling-Anprobe-Aufwand sollte personell so gering wie nötig sein. Bei Bedarf sollte das Kostüm oder das Styling „Fitting“ digital per Videoübertragung oder Telefonkonferenz (vorab) anprobiert und festgelegt werden.

Die Kontrolle und Einhaltung der Maßnahmen obliegt in Absprache mit der/dem Hygienebeauftragte:n den jeweiligen Head-ofs, die in diesem Bereich weisungsbefugt sind.

Eine deutliche Verlangsamung des Arbeitstempos ist hier zu erwarten und wird in Absprache mit der Aufnahmeleitung einkalkuliert.

Die Schauspieler*innen ziehen sich ihre Kleidung/Garderobe unter der Anleitung des Stylings eigenständig an.